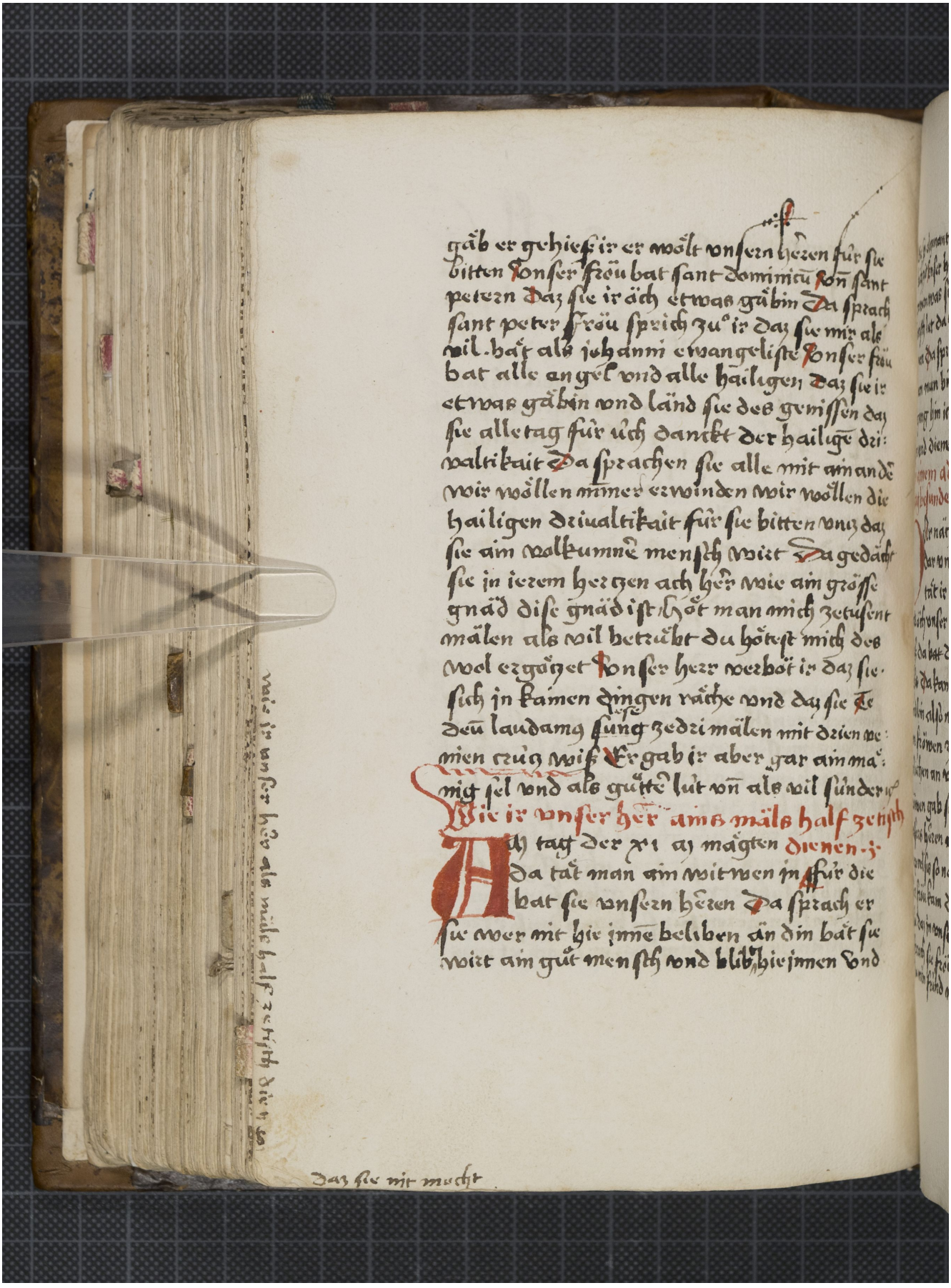
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



gäb er gehieß ir er wölt vnsern herren für sie
bitten Vnser fröu bat sant dominicu vn sant
petern Daz sie ir äch etwas gäbin Da sprach
sant peter fröu sprich zu ir daz sie mir als
vil bät als johanni ewangeliste Vnser fröu
bat alle angel vnd alle hailigen daz sie ir
etwas gäbin vnd länd sie des genissen daz
sie alle tag für üch danckt der hailige dri:
valtikait Da sprachen sie alle mit ain ander
wir wöllen mmer erwinden wir wöllen die
hailigen drivaltikait für sie bitten vnz daz
sie ain volkumne mensch wirt Da gedächt
sie in ierem hertzen ach her wie ain grösse
gnäd dise gnäd ist höt man mich zetusent
mälen als vil betrübt du hötest mich des
wol ergötzet Vnser herr verböt ir daz sie
sich in kainen dingen räche vnd daz sie Te
deu laudamus lese sung zedri mälen mit drien ve:
nien crütz wiß Er gab ir aber gar ain mä:
nig sel vnd als gütte lüt vn als vil sünder

Wie ir vnser her ains mäls half zetisch

Am tag der xi am mägten dienen
Da tät man ain witwen in für die
bat sie vnsern heren Da sprach er
sie wer nit hie inne beliben än din bät sie
wirt ain güt mensch vnd blibt hie innen vnd

wie ir vnser her als mäls half zetisch dienen

Daz sie nit mocht